

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 12 (1905)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Verein der Gönner und ehemaligen Zöglinge des katholischen Lehrerseminars in Zug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Charakter der Volksschule gewahrt wissen wollen. Ich erinnere nur an die schönen Worte, die der Geheimrat Dr. von Beckendorf, ein um das preußische Schulwesen hochverdienter Mann, am letzten Schulkampfe gesprochen hat. Er sprach folgendes:

„Im Namen eines christlichen Volkes verlange ich: a) daß in den Schulen die Religionswahrheiten klar, bestimmt und eindringlich gelehrt, mithin Ueberzeugung und Gefühl der Schüler auf gleiche Weise in Anspruch genommen werden;

b) daß die Religionslehre mit allen übrigen Unterrichtsgegenständen in die innigste und ununterbrochenste Beziehung gesetzt wird;

c) daß dem eigentlichen Religions-Unterrichte auch die religiösen Uebungen der Schule, nämlich das Gebet, der Gesang, die Erbauung und Ermahnung, die Sakramente zu Hilfe kommen und zur Seite gehen;

d) daß auch die ganze Einwirkung auf das sittliche Verhalten der Kinder, also die Schuldisziplin, eine religiöse Grundlage erhalte, und endlich

e) daß der Lehrer selbst von den Religionswahrheiten, die er lehrt, recht überzeugt und erwärmt sei und sich zu ihnen gerne und oft und ohne Rückhalt bekenne.“ (Magazin für Pädagogik. 1887. Seite 146.)

Wahrlich eine mannhafte Forderung und Erklärung, die wir katholische Lehrer und Schulmänner Wort für Wort unterschreiben dürfen. Wir können den gewaltigen Stoff nicht weiter erschöpfen. (Schluß folgt.)

Verein der Gönner und ehemaligen Zöglinge des katholischen Lehrerseminars in Zug.

Die werten Herren Mitglieder werden wohl schon lange die Veröffentlichung der ersten Jahresrechnung erwartet haben. Der Vorstand fand es aber für gut, das erste und zweite Geschäftsjahr als ein einziges zusammenzufassen und hat dafür folgende Gründe:

1) Die eigentliche Konstituierung des Vereins ist im abgelaufenen Jahre erfolgt; vorher hatte man noch kein richtiges Gesamtbild.

2) Die Propaganda hat 1904 noch speziell in den Kantonen Solothurn, Basel und Unterwalden eingesetzt und wollte man noch das Ergebnis abwarten, welches leider bis dato mager, genug ausgefallen ist. Einen glänzenden Erfolg hatten unsere Bemühungen im Aargau, in Zug und speziell in St. Gallen; ein Hoch den opferfreudigen St. Gallern.

3) Im Laufe des Jahres 1905 wird das Seminar seinen 25jährigen Bestand feiern. Auf diesen Anlaß möchten wir nun einen Saldo von Fr. 1000. — dem Jubilar übergeben. Hierzu fehlen uns aber noch einige Hunderte von Franken.

Wir richten daher an alle Mitglieder des Vereins die herzliche Bitte, die Nachnahme, welche in nächster Zeit versandt wird, ja nicht zu refusieren.

Im Gegenteil; schwören wir am Grabe des unvergeßlichen Hochw. Herrn Direktors Baumgartner sel. dem von ihm gegründeten Seminar unverbrüchliche Treue! Führe jedes Mitglied im Jahre 1905 dem Verein eine neue Kraft zu. Der Vorstand.